

CUXHAVEN. In unmittelbarer Nachbarschaft zu einer Großbaustelle zu lernen oder zu unterrichten war für Schüler wie Lehrer nicht immer ein Zuckerschlecken. "Da hat man schon ab und zu mal geknurr", räumte Realschulleiter Rüdiger Bruns ein. Gleichzeitig sei der Baumaschinenlärm aber auch motivierend gewesen: Unüberhörbar war schließlich, wie es mit dem Neubau voranging.

Das Resultat der 16 Monate währenden Bauphase soll unter Lehrkräften (die ihre neue Schule schon vor ein paar Tagen in Augenschein nehmen durften) beinahe so etwas wie Aufbruchsstimmung ausgelöst haben. Verwaltungsleute reagierten nicht minder begeistert, als sie gestern Vormittag über lichte Schulflure und die noch nach Farbe riechenden Fach- oder Unterrichtsräume geführt wurden.

Er sei schon "ein bisschen stolz darauf", was hier entstanden sei, gestand Oberbürgermeister Arno Stabbert, bevor er zum Federhalter griff, um die Abnahmeprotokolle zu unterschreiben. Eine Formsache mit weitreichender Bedeutung: Nachdem bisher die für den Bau zuständigen Firmen Lindemann/Voss für alles geradezustehen hatten, was auf der Baustelle geschah, liegt die Verantwortung für den schlüsselfertig übergebenen Realschul-Neubau seit der Unterzeichnung in den Händen der Stadt Cuxhaven als Schulträger. "Ein baurechtlicher Schritt" - nicht mehr und nicht weniger sei diese Übergabe, erläuterte der Abteilungsleiter für Hochbau im Rathaus, Lutz Rothermundt. Vorangegangen waren "Überstunden ohne Ende" (wie OB Stabbert es ausdrückte) für die Mitarbeiter der Hochbauabteilung. "Wir haben jedes Fenster, jeden Türdrücker angefasst", bestätigte Rothermundt.

Von Kai Koppe

